

# Neueste Nachrichten

**U n z e i g e n - P r e i s :**  
Die einschlägige Zeitung 20 Pf., im Reklameheft 50 Pf.  
Für Tafel- u. komplizierten Satz entsprechender Zuschlag.  
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauflagezahlung.  
Wer verlangt ein Manuskript, kann nur dann zurückerfordern, wenn ein frankiertes und adressiertes Kuvert  
dafür bestellt ist. Zur Rücksendung möglicher Manuskripte  
übernimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

**G e l e s e n s t e u n d v e r b r e i t e s t e T a g e s z e i t u n g d e r k ö n i g l . H a u p t -**  
**u n d R e s i d e n z s t a d t D r e s d e n u n d d e r V o r o r t e .**

**U n p a r t e i l i c h e , u n a b h ä n g i g e Z e i t u n g f ü r J e d e r m a n n .**

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 3132, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

**B e z u g s - P r e i s :**  
Durch die Post vierterjährlich 1 M. 150, mit Dresden  
liegende Blätter 1 M. 190, für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Tafelblatt 60 Pf.  
Für Österreich-Ungarn vierjährlich 1 M. 216, rein 1 M. 180.  
Deutsche Zeitungen Nr. 5000, Österreich Nr. 2500.  
Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49.  
Konsulat: Amt I., Nr. 3894.

**H. Marsal, hutfabrik, Scheffelstrasse 1, gegenüber dem Rathaus**

eröffnet bei Umzug wegen eines **Ausverkauf** seines großen Waren-Lagers zu billigsten Preisen. Vorjährige Hölle unter Kostenpreis. In einigen Tagen befindet sich mein Geschäft  
Scheffelstrasse 34, Neubau. Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

**V i l l i g s t e s P o s t - A b o n n e m e n t !**

**1 M a r k**

fassen die "Neuesten Nachrichten" im Post-Abonnement  
bei allen Postanstalten für die Monate

**N o v e m b e r u n d D e c e m b e r ,**

mit Tafelblatt "Dresdner Allegende Blätter" Mark 1,27;  
für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. (ohne  
Tafelblatt) frei ins Haus.

Neu eingetretene Abonnenten erhalten den Anfang des  
laufenden hochinteressanten Romans "Lady Deborah"  
kostenlos (nach auswärts gegen Entsendung von  
10 Pf. Porto).

polnischen Bevölkerung Posens zugutezuholen, wogegen aus dem Rest  
von Polen, der von Schlesien abgrenzenden Oberlausitz und Theilen  
der Niederlausitz eine neue Provinz gebildet werden müsste, die eine  
überwiegend deutsche Bevölkerung besäße.

Das sieht sich ja allerdings ganz gut, nur dürfte es sich in der  
Ausführung damit ebenso verhalten wie mit allen Zauberkunststücken.  
Ein politischer Bodo könnte zwar — eins, zwei, drei! — die polnische  
Provinz Polen verschwinden machen und an ihrer Stelle zwei über-  
wiegend deutsche Provinzen erscheinen lassen, aber da Alles doch nur  
"Schnelligkeit und keine Heiterkeit" ist, wären die von der Agitation  
ausgerogenen polnischen Gebiete in Wirklichkeit immer noch vorhanden.  
Die in Polen zusammenlaufenden Händen der polnischen Propaganda  
würden nicht im Geringsten in Bewirrung gerathen, wenn die  
Provinz nach allen Regeln der Kunst geordnet würde, denn es ist  
gar nicht abzusehen, weshalb eine so rücksichtslose Agitation, wie die  
polnische, innerhalb derselben Reichsgrenzen durch Provinzgrenzen be-  
hindert werden sollte. In der neuen Provinz, die sich von der  
ländlichen bis zur russischen Grenze erstrecken sollte, würde die polnische  
Agitation ebenso ihren Fortgang nehmen, wie in den mit Schlesien  
verbundenen Theilen Polens, und der gegen den Polonismus ge-  
führte Streit erwölfe sich als ein Hieb in die Lust, den den  
Gegner, statt ihn zu schwächen oder zu entmutigen, nur mit ges-  
teigerter Erbitterung erfüllte. Die polnische Propaganda  
steht nämlich in gar keinem Zusammenhang mit der  
administrativen Eintheilung der Provinz, wohl aber  
in einem sehr engen mit der polnischen Geistlichkeit,  
deren Oberhaupt, der Bischof von Posen-Gnesen, als Primas von  
Großpolen der polnischen Phantasie als der interimistische Regent des  
erstrebten Zukunftsortes vorschwebt, bis für dasselbe ein König ge-  
funden sein wird. Für die Fortdauer der Propaganda würde es  
völlig belanglos sein, ob der Bischofssitz der neuen Provinz über  
Schlesien aufsteile, denn die Kirche würde trotz der Neueintheilung im  
Dienst der Polonisation bleiben.

Während wir bemüht in der vorgeschlagenen Thellung Polens  
selben Vortheil für die deutsche Sache zu erschließen vermögen, erblicken  
wir nur schwer Nachtheile, die sie im Gefolge haben würde. Durch  
die Auftrennung der Lausitz und die Angliederung der überwiegend  
polnischen, also katholischen Theile Polens würde die konfessionelle  
Zusammenziehung Schlesiens, wo heute das Überwiegen der  
Protestanten über die Katholiken noch nahezu 2 Millionen beträgt,  
unbedingt eine Verschiebung zu Gunsten des Katholizismus erfahren,  
also mittelbar auch wieder dem Polonismus zu Gute kommen. Auch  
die Begründung, daß die Provinzen sich mit den Armeecorpsbezirken  
decken müßten, trifft hier nicht zu, denn der Bezirk des 5. Corps, zu  
dem Polen gehört, umfaßt auch noch den schlesischen Regierungsbezirk  
Liegnitz einschließlich der Oberlausitz, während die Niederlausitz einem  
anderen Bezirk, dem des 3. Corps angehört. Wollte man aber den  
Regierungsbezirk Liegnitz mit Polen zusammensetzen, so würde das  
eine höchst widernatürliche Ehe, weil der Regierungsbezirk Liegnitz in  
seiner jetzigen Gestalt, am allerwenigsten wirtschaftlich, nach Polen  
graviert. Nicht zu übersehen wäre also schließlich auch noch, daß es

nichts weniger als empfehlenswerth ist, so große Verwaltungsbezirke  
wie Schlesien noch zu vergrößern und dadurch vorhandene Übelstände  
noch zu vermehren. Nein, das ist nicht der richtige Weg, auf dem  
man den polnischen Propagandisten bekommen kann! Die Regierung  
wird sich, wenn sie Erfolg erzielen will, schon zu dem bequemen  
müssen, auf den sie oft genug verwiesen wurde. Den Herren Polen  
braucht nur durch eine energische Regierung zum Bewußtsein gebracht  
zu werden, daß sie nicht Bürger irgend eines utsöhnlichen Großvolks  
sind, sondern Bürger des preußischen Staates, der nie und nimmer  
bullden wird, daß sie gegen ihre Mitbürger deutscher Zunge einen  
heimlichen Vernichtungskrieg in Scene setzen, und andererseits muß  
der Mut und das Selbstvertrauen der Deutschen in diesen Gebieten  
gestärkt werden, auf daß sie nicht nur bei jedem Zusammenstoß mit dem  
Polentum sich nicht im vorhinein als den geschlagenen Theil  
betrachten, sondern auch allen Entnationalisierungs-Versuchen den Stolz  
der culturell überlegenen Rasse entgegensetzen. In der deutschen Be-  
völkerung der gemischt-sprachigen Landesteile hat die Regierung einen  
Bundesgenossen, den sie bisher leider sehr unterschätzt hat, mit dessen  
Hilfe sie aber mit allen groppolnischen Aspirationen viel rascher würde  
seriös werden als durch eine noch so klug ausgetüpfelte Neueintheilung  
Polens.

## P o l i t i s c h e U e b e r s i c h t .

\* Dresden, 21. October.

Ein seltes Schauspiel, von dem ein Ben Alije getrost behaupten könnte, daß es noch nicht dagewesen, wird man demnächst  
gesehen können. Es handelt sich um den Breslauer Barentoast,  
der nach der ersten offiziellen Wiedergabe den Wortlaut gehabt haben  
sollte: "Doch ich von denselben traditionellen Gewohnen für Eure  
Majestät erfüllt bin wie mein Vater", während der Zar in Wirk-  
lichkeit gefragt hatte: "Doch ich von denselben traditionellen Ge-  
wohnheiten bin wie Eure Majestät." Ein Berliner Montags-  
Blatt hatte daran die Bemerkung geäußert, daß die falsche Wieder-  
gabe des Toastes durch den Oberhofmarschall Grafen Eulenburg veranlaßt worden, wovon wir i. S. seine Notiz  
nahmen, da diese Radierung wie viele ähnliche Sensationsnachrichten  
dieselben Blattes den Stempel eigener Erfindung gat zu deutlich an  
der Stirn trug. Wie richtig wir geurtheilt, ergiebt sich jetzt daraus,  
daß diese Behauptung zunächst die Verhaftung zweier nach  
Eulenburg gesandter Mandat-Berichterstatter zur Folge  
hatte — des Freiherrn v. Bülow und des Schriftstellers Heinrich Beuck-  
ert — und daß die Staatsanwaltschaft des Königl. Landgerichts I zu  
Berlin in dem Artikel des Berliner Blattes eine verleumderliche Be-  
leidigung des Oberhofmarschalls Grafen v. Eulenburg erblitt. Freiherr v. Bülow ist indessen wieder in Freiheit gesetzt worden, gegen  
den anderen Angeklagten aber wird der Haftbefehl aufrecht erhalten.  
Die Staatsanwaltschaft begründet ihn mit Fluchtverdacht und Collu-  
sionsgefahr. (Verabredung zwischen Angeklagten und Zeugen zur  
Verdeckung der Wahrheit.) — (D. N. E.) Das Ermittelungsverfahren,  
das seit 8 Tagen im Gange ist, richtet sich auf die Aufklärung der  
Quelle, aus der die Nachricht stammte, denn in Regierungskreisen,  
wo man den Fall unbedingt klargestellt zu sehen wünscht, vermutet  
man, daß das Berliner Blatt unbewußt sich zum Werkzeug für  
gewisse Kreise hergegeben habe, die selbst aus dem schünen Dunfel  
nicht vertreten wollen, aber die Fiktion von Nebenbeweisen  
zwischen der Regierung und einer vielfach als bestehend angenommenen  
"Nebenregierung" aufrecht erhalten möchten. Man erblickt nun in

## D i e v i e r t e T h e i l u n g P o l e n s .

\* Genau hundert Jahre nach der dritten Theilung Polens taucht  
der Plan einer neuen Theilung ehemals polnischen Reichslandes auf,  
betragen durch die immer heftiger werdende Agitation der Polen  
in verschiedenen preußischen Landestheilen, die als ihr Ziel unverhohlen  
die völlige Verdängung des deutschen Elements hinstellt. Der  
Ausdruck der politischen Agitation, die sich über unsere gesammelten  
Ostprovinzen erstreckt, ist die Provinz Polen, und der Gedanke, diesen  
hauptsächlich durch Aufzehrung der Provinz zu vernichten,  
ist nicht neu. Er ist schon einmal in der "Admiral's Zeitung" auf-  
getaucht, als eine Art Versuchsballon, und der ersten Anregung folgt  
nun eine zweite in einem erstaunlich offiziellen, von uns bereits in  
einem Adm. Privattelegramm unserer am Montag er-  
wiesenen Nummer erwähnten und inhaltlich kurz mysteriösen  
Artikel, in dem aufs Neue der Nachweis versucht wird, daß eine  
solche Maßregel unvermeidlich ist. Das rheinische Blatt führt  
ur Begründung der vorgeschlagenen Maßregel recht fröhlig  
in die Alarmtröhre. In geradezu erschreckender Weise sei  
in jüngster Zeit die Agitation von Polen nach Oberschlesien hinüber-  
getragen worden, daß ein erfolgreiches Versuchsballon derselben geworden,  
ob über kurz oder lang würden auch Niederschlesien und die nörd-  
lichen Theile der Neumark bis nach Pommern als Theile des alten  
polnischen Reiches vom Polonismus in Anspruch genommen werden.  
Das wirksamste Mittel gegenüber diesen Bestrebungen sei die Auf-  
teilung der Provinz Polen und die Vertheilung ihres Gebietes an  
eitere Provinzen. Durch Vertheilung der südlichen und südwestlichen  
Theile Polens mit Schlesien wäre dieser Provinz die Masse der

## K u n s t u n d W i s s e n s c h a f t .

\* Gedenktafel. Donnerstag den 22. October. 1798. H. Lenne, Rechtslehrer, geb. in Letz, Westf. 1800. Ehr. Lassen, Schriftsteller, geb. in Bremgau. 1817. Niels Gade, dän. Komponist, geb. in Kopenhagen. 1818. J. H. Campe, Jugendchriftsteller, gest. in Braunschweig. 1884. Abb. Bismarck (Verein, Gottsche), gest. in Zülz. 1858. Auguste Victoria, deutsche Kaiserin, geb. in Zülz. 1858. Louis Spohr, Komponist, gest. in Kassel. 1882. Jules Kranz, ung. Dichter, gest. in Budapest.

\* Hofrat Professor Paulweber arbeitet gegenwärtig an drei  
eigentümlichen Wandgemälden für die Bräutekapelle der neuerrichteten  
Stadtkirche zu Pirna. Es sind zwei größere und ein kleineres  
Gemälde, welche einen ganz hervorragenden künstlerischen Schmuck  
des Gotiksaales bilden werden. Das eine der Bilder, "Christus in  
Gethsemane", ist jetzt vollendet und zeigt Jesus im Schuh einer Bergola  
und seinen Jüngern predigend, während ihm die Tafel bereitet  
wird. Gelbstifig tragen die Diener des Hauses Speise herbei und  
im Hintergrunde des Bildes dehnt sich eine sonnige, südländische Landschaft  
mit den dorifertümlichen weißen Häusern des Orientes, aus der  
der blaue Spiegel eines Sees hervorwächst. Das Gemälde hat  
die Breite von ca. 8 Meter und eine dementsprechende Höhe. Es  
stellt sich besonders durch seine einfache und klare Komposition und  
die große Plastik der einzelnen Figuren aus. Neben dem Gatten liegt  
ein kleiner und friedliche Stimmung und die dem Meister  
widmungswürdigen Jünger sowie die heitere Figur des Gottes-  
vaters lebhaft stimmen den Betrachter unwillkürlich zur Andacht. Unter  
dem Bild soll der Überspruch: "Eins ist noth" angebracht werden.  
Die besonders prächtiger Wirkung dürfte das zweite der Bilder, "Die  
Heilige Anna", sich gestalten. Im Vordergrunde erblidet man  
den Altar, der vom Bräutpaar begrenzt wird, denn er den Bildstock  
darstellt mit auf den sterben Lebensweg giebt,  
doch auch unter dem Bild angebracht werden soll. Ein Steinbrecher  
wurde auch unter dem Bild angebracht werden soll. Ein Steinbrecher

Goldsgrund gewählt, aus denen die vier Figuren außerordentlich  
lebendig hervortreten. Das Bild wirkt namentlich durch die über-  
zeugende Darstellung des Glaubens "in Freud und Leid", welcher  
Spruch auch unter dem Gemälde angebracht werden soll. G. M.

\* Zur 50-jähr. Jubiläum des Pestalozzistiftes. Bei der  
zum Besten des Pestalozzistiftes am 28. October in der hiesigen  
Frauenkirche stattfindenden großen geistlichen Musikaufführung wird  
nicht nur Fräulein Wedekind sich in den Dienst der Wohltätigkeit  
stellen, auch die Herren Königl. Concertmeister Prof. Kapellmeister Königl. und Hoforganist Janisch haben ihre Mit-  
wirkung zugesagt, sodass auch vom instrumentalen Theile des Concertes  
nur Vorzügliches zu erwarten steht. Von den beteiligten Chören  
(oberste Chorgesangklasse des Königl. Conservatoriums, Lehrergesang-  
verein, 800 Dresdner Schulclüster) dürfte besonders der Kinderchor  
mit seinen frischen Stimmen starke Anziehungskraft ausüben, umso  
mehr, als nur selten Gelegenheit geboten ist, Chordarbietungen von  
solcher Art und Stärke zu hören. Die Leitung des Concertes liegt in  
den bewährten Händen des Herrn Hofrat Prof. Kranz, Director des  
Königl. Conservatoriums, und Albert Nöthild, Cantor an der Martin-  
Lutherkirche.

\* Das Modell des Ludwig Richter-Denkmales, welches der

Braunschweiger Kirchenrat entworfen hat, dürfte in diesen  
Punkten nicht betrieben.

So ist das Gesicht Richters viel zu hart und

und stets dargestellt, die ganze Figur ist zu stark, während Richter

eine mehr jüngere Gestalt hätte. Auch haben die Hände der

Figur eine unglückliche Lage. Auch sonst liege sich noch Wandel an

Ob dies möglich sein wird?

\* Hofrat Dr. Emil Pechel, der Bearbeiter und verdienst-

volle Director des bissigen Körnermuseums, hat das Manuskript seines

neuen Werkes "Theodor Körner und die Seinen" nunmehr fertig-

gestellt.

\* In dem Concert von Teresa Stewell, an welchem sich

noch die Konzertängerin Fr. Rosa Staude und der Konzertmeister

Carl Brill, beide aus Leipzig, beteiligen, kommen u. a. folgende

Hauptnummern zum Vortrag: Grieg, Sonate op. 18 für Klavier und

Violin, Weber, Arioso der Freja aus Oberon, Beethoven, Sonate op. 31, Kraft, Concert pathétique für Klavier und Violin, Chopin, Tarantella und Lieder von Tschauder, Mendelssohn, Brahms und

Marcellus. Billets bei F. Nies (Kaufhaus).

Wagner, Doppler und Klengel. Den Schluss bildet eine noch im  
Manuskript befindliche Composition: "Carnevalsblätter" des Concert-  
meisters. Billets bei F. Nies (Kaufhaus).

\* Die neueste Operette von Johann Strauß heißt: "Die  
Göttin der Vernunft". Der Meister, der sich von seinem letzten Un-  
wohlsein bereits erholt hat, arbeitet wieder mit frischer Schaffenskraft an  
seinem Werk, dessen Komposition bis zum Finale des zweiten  
Aktes gediehen ist. Die Operette soll noch in dieser Spielzeit auf-  
geführt werden.

\* Even Scholanders zweiter und letzter Lieberabend findet  
heute (Mittwoch) um 7 Uhr im Museenhause statt.

\* Gehörner Bauer Professor Wallot wurde in das Preids-  
richtercollegium für den Neubau des Berliner Rathauses gewählt.  
Für den Bau sind 4½ Millionen Mark bewilligt.

\* Sudermanns Kassenerfolg in Berlin. Im Deutschen  
Theater haben die wohl ersten Aufführungen der drei Einakter  
"Wortkuri" von Sudermann eine Einnahme von 48 400 Mk. erzielt,  
die höchste des Deutschen Theaters seit seinem Bestehen.

\* Im heutigen Novitäten-Concert im Gewerbehause bringt Herr  
Musikdirektor Tremler mit seiner Capelle folgende Kompositionen zur Auf-  
führung: 1. Ouvertüre zur Oper "Turandot" von Weber. 2. Elegie für  
Orchester von Maurice. 3. Trau-Schau-Welt! aus der Operette "Wald-  
meister" von Joh. Strauß. 4. Erste Orchesteraltze aus der Oper "Der  
Wald" von Grie. & Sorrisi zur Oper "Dobengrin" von Wagner.  
5. Walzer aus dem Ballett "Dornröschchen" (1. Teil) von Tschauder.  
6. Walzer, Rantze für Cello von Servais. (Herr Felder.) 8. Große  
Fantasie aus der Oper "Der Geizhalm" von Servais. (Herr Felder.) 9. Große  
Fantasie aus der Oper "Die Gezeichneten von Cremona" (1. Teil) von  
Habas. 10. Ouvertüre zur Oper "Lignon" von Thomas. 10. Donizetti's  
Fantasie für Klavier und Horn (1. Teil) von Kling. (Herren Richter und  
Wilhelm-Watzl (1. Teil) von Schrey. 12. Rondo

\* Radspott. Der Match zwischen Willy Krend aus Hannover  
und dem Franzosen Morin hat am Sonntag im Seine-Velodrom zu  
Paris mit dem schwer errungenen Sieg Morins gerendet. Bekannt  
wurde Morin vor Kurzem von Krend in Halensee geschlagen.  
Das Publikum war außerordentlich entzückt, es bereitete dem  
Sieger jubelnde Ovationen und die Marcellusklasse wurde gespielt. —  
Auch Krend wurde bei der Rückkehr zur Wange sympathisch begrüßt.

\* Schachturnier in Budapest. In der vorlesenden (12. Runde)  
segte Schlechter über Schigorin, Villéburch über Winzmer,  
Walbrodt über Albin, Janowski über Maroczy, v. Bopiel  
über Marco. Unbedingt in die Partie Charouet-Tarras







Nr. 293.

Donnerstag

Um 20 d. M. verschied plötzlich nach kurzen, aber schweren Leiden  
meine gute Frau, unsere treuherzige Mutter, Frau 48f

### Magdalene Bräuer geb. Petschke.

Um stilles Beileid bitten.

Die Beerdigung findet Freitag den 28. October Nachmittags  
2 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus nach dem kürzeren kathol.  
Briedobst statt.

für die überaus wohlbüdenden  
Hinweise berichtiger Theilnahme beim  
Gehangne unseres innigstgeliebten  
Gottes und Vaters

**Karl Gustav Hülsm**  
sagen wir hierdurch unseren  
herzinnigsten Dank.

Dresden im October 1896.  
Die trauernden Hinterlassenen

Familienanzeige.

Wir vertragen beständigen, um von zu-  
hause herzugebrachten Familienanzeigern  
habe nach dieser Weise Schausatz-

zusammen.

Geboren. Ein Sohn: Herr  
F. Schlichting in Leipzig. Herrn  
Oto Ahl in Dresden. Eine

Tochter: Herrn Dr. med. Breit-  
bach in Stolberg.

Verlobt. Fräulein Nelly Lind  
in Berlin mit Herrn Dr. med. M.  
Wunderlich in Neubors. Herr S.  
Herrn Rechtsanwalt im Kassel,  
mit Herrn R. Reindler in Chemnitz.

Verheirathet. Herr Anton Gey  
mit Anna geb. Leuteritz in Dres-  
den. Herr Arthur Holt in Dres-  
den mit Gertrud geb. Geletz.

Herr Albin Hentschel mit Frieda  
geb. Barth in Dresden. Herr  
Ditt Gödel mit Thessa geb. Wex  
in Gladbeck. Herr Ewald Gramer  
mit Helene geb. Popp in Leipzig.

Geboren. Fräulein Henriette  
Karlina Kluge in Dresden. Frau  
deren. Steuerinnehmer Emilie  
Röhl geb. Hölle in Löbau.

Herr Karl Heimböck in Dresden.  
Frau Emilie Thomas geb. Matthies  
in Dresden. Frau Laura Scholz  
geb. Paul in Dresden. Frau  
deren. Rechtsanwalt H. Schmidt  
in Dresden. Herr Ottlie Camille  
Preysch in Dresden. Herr  
Generalleutnant v. D. Höhnel,  
Ritter ic. in Dresden. Herr E.  
Ritter Müller, f. russ. Staats-  
rat in Berlin.

Verein für  
Gesundheits-  
pflege

und arzneilose  
Heilweise.

Gegründet 1885.  
Donnerstag den 22. October

Abends 8 Uhr  
Centralhalle, Bischofsplatz 10:

### Vortrag für Herren

von Herrn Director Canis über:  
"Geheime Kunsteckungs-  
krankheiten".

Mitgliedsliste ist vorzugeben.  
Eintritt für 50 Pf.

Mitglieder-Kunstelungen werden  
en Saal eingangs, sowie bei den  
Herren Glöckner, Amalienstr. 10,  
und Romuth, An der Dreikönigs-  
straße 7, angenommen.

Donnerstag:

Der Kürmärker u. die Vicarde.  
Leben und Tod in 1 Act.

Herr Tee. Japanisches Märchen  
in 1 Aufzage von W. Kirchbach.

Coppelia.  
Ballet in 2 Aufzessungen.  
Anfang 7 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.  
Mittwoch:

Der Evangelimann.  
Musikalisch-Schauspiel in zwei  
Abtheilungen (drei Aufzügen).  
Dichtung und Musik von Kienzl.  
Anfang 1½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Donnerstag:

Krieg im Frieden.  
Schauspiel in 5 Acten von Moser  
und v. Schönthan.  
Anfang 1½ Uhr.

Niedersächs. Theater.  
Mittwoch:

Waldmeister.  
Operette in 3 Acten v. G. Davis.  
Musik von J. Strauss.  
Anfang 1½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Donnerstag dieselbe Vorstellung.

### Streng reell!

Genialiter tüchtiger Landwirt,  
gewandte Erziehung, 32 Jahre  
alte, dem Alter entspr. Mäuse  
ab Zimmermann ohne Anhang in  
Brieffach zu treten. Gehalt  
nicht ausgeschlossen. Anonym wird  
nicht berücksichtigt. Off. u. V. 13  
in der Bil. Exp. Postk. erb. [160]

Hendrich,

in der Belebung;  
Inninium.

Erhol verloren  
1888  
ag gestorlet.  
— 12 Uhr.

seitens mit einander,  
sowie mit allen Ber-  
gen Zusammenhang  
auf Körper und  
Leiblichkeit mit einer  
genau bildet Carni-  
val, das gegenwärtig  
auf einem hohen  
strebende Bildern,  
der Arzt, auch in  
Tablettform in  
Athen & W. L.  
hefe Frankfurt.

1887

reißt.

ein gebildeter Mann, Wittwer,  
48 Jahre alt, sucht die  
Kunststadt einer Dame im  
Alter von 35 bis 50 Jahren, wo-  
möglich kinderlos, bewußt Ver-  
hütung zu machen. Einiges  
Vorwissen erwünscht. Offert bis  
zu 2 M. unter G. K. Nr. 25

Wittwer erb. [160]

Unständige Wittwe

in den vier Jahren wünscht die  
Kunststadt eines anständ. Herrn

Off. u. H. 70 Exp. v. Bi.

Wittwer! Junge, reiche Dame w.  
Heirath. Briefe bitte u.

Wittwer! Charlottenburg 2, 749

Anna! Brief liegt.

Pianist M. Rentzsch  
Ammonstr. Nr. 63, 1. Et.

Vorläng. Spieler f. Hochzeit,  
Feste, Abendessen ic. empfiehlt sich.

Hôtel Ludwig Dahm,  
Berlin, Mittelstrasse 20.

Mit allen der Neuzeit entsprechen-  
den Einrichtungen vertheilenes  
gut bürgerliches Hotel mit neuen  
raumlichen Betten bei civilen

Preisen. Fernverkehr Amt I. 2673.

Besitzer Ludwig Dahm,  
früher Besitzer d. "Hotel Landmann".

1887

Reell.

Ein gebildeter Mann, Wittwer,  
48 Jahre alt, sucht die

Kunststadt einer Dame im  
Alter von 35 bis 50 Jahren, wo-  
möglich kinderlos, bewußt Ver-  
hütung zu machen. Einiges  
Vorwissen erwünscht. Offert bis

zu 2 M. unter G. K. Nr. 25

Wittwer erb. [160]

Wittwer!

**Auction.**

Große Posten von **Tapisserie-Waaren**, montierte **Korb-**  
**und Holzwaaren**, angefangene und fertige **Handarbeiten**,  
**Stoffe für Decken, Läufer etc. etc.** sollen räumungshälber  
Pillnitzerstrasse 47, Ecke **Cranachstrasse**, am  
Donnerstag den 22. d. M. und folgende Tage von 10—1  
und 8—6 Uhr durch den Auctionator Herren **S. Caro** meistbietet  
versteigert werden.

Schöner dunkelbl. Winterüber-  
zieher, mittl. figur, billig zu verf.  
Galeriestr. 26, 2. r. 18610

Billig! Billig! Billig!  
**Hohenzollernmäntel**,

Überzicher, 878

ff. Herrenanzüge, Hosen etc.

(nur 1 Mal getragen), sowie

Damengarderobe zu verkaufen

**Stemmingerstraße 23, pt. 18.**

2 Paar Offiziersstiefel preisw.

zu verf. Neugasse 11, 2. r. 186

Rover, Muttermaschine,

sowohl billig zu verf.

Nofenstr. 46, **Lebergeschäft**, 18488

Rover, neu, spottbillig zu

verkauf. Dresden-R. **Böhmisches**

Str. Nr. 16, part. 818

Pneum.-Rover,

gebraucht, zu 70 und 110 M.

bei **Lösche**, Fahrrad-Reparatur-

werkstatt, Johannestr. 2. 915

Rover billig zu ver-

kaufen

1861 Josephinenstr. 22, 2. r. 1861

Rover hoch. Preis, bill. zu ver-

kauf. Gr. Plauenschestr. 6, pt.

18612

Eleg. Kinder- u. Puppenwagen

b. d. verf. Annenstr. 18, 2. r. 1861

Hochwertige neue **Ringermasch.**

n. einmal gebr., ff. verhältnissch. b.

z. p. Güterbahnhofstr. 9, 1. geradeaus.

Gebr. Helmosen billig zu verf.

Nitschhofgasse 2, 1. r. 1861

Fahrgal mit 32 Jägern,

Wessinghöhne, billig zu verkaufen.

Baum, Grünestr. 10, part. 1861

Hängelampe, Stühle, Bilder u.

Verd., zu verkaufen. **Böhmisches**

Str. 25, part. bei **Pabst**. 1861

Eine Kiste Puppenbeine und

Arme billig zu verkaufen Schöns-

felderstraße 8, vorerst. 27w

Eine Hängelampe

zu verkaufen Circusstr. 21, 1. 100

Unterhalt. Sterilizer-Apparat

(Soxieh) u. Blaulampe bill. zu

verf. Dittmar, Rosenthal. 75, 1. br

Off. Eisen zum Kochen ist bill.

zu verf. Oppenstr. 28, 2. Sachse.

1000 Stück Kohlenanzünder

und bill. zu verf. wegen Geschäftsaufgabe. Offerten unter **M. G.**

Borsigstr. 8. 25w

Ein junger Buchhand ist zu

verf. Räucher im Kohlegeschäft

O. Anger, Johann-Neverstr. 26m

Wachstübchen sofort zu verf.

Heilengasse 5, 3. 1861

kleiner weißer u. schmäger Schuh

bill. zu verf. Ammonstr. 41, pt. 1861

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Möbel,

Beine, ganze Einrichtungen und

Nachlässe lautet stets gegen sofort.

gute Bezahlung **W. Ulbricht**,

Siemensstr. 54. 1861

Alte Möbel, Kleidung w. gef.

Siemensstr. 25, im Laden. 1861

Bücher-Ankauf.

**Goldstein's Antiquariat**,

32 Pillnitzerstrasse 32.

Brief. Besiedl. kommt ins Haus

**Blumentisch**

gebraucht, noch gut erhalten, mit

Wiedeinach zu kaufen gesucht.

**A. Freyer**, Striesen, Witten-

bergerstraße Nr. 46, pt. 1861. 1161

Möbel, Leibhausscheine, Gold-

und Silbersachen lautet

Zahn, Pillnitzerstrasse 49, pt. 1861

Doppel-Pony zu kaufen gel.

Off. mit Preisangabe nach

Weinböhla, Kaiserstraße 20b, 1.

Ein gebr. noch guter. Sophia

nicht zu teuer, für alten Mann

auf's Land, zu kaufen gel. Off.

Küpperstr. 6, im Laden erb. 1861

Guterholz best. Pianino, auch

Tasten, zu kaufen gel. Off. nur

in Pt. v. **V. 27** fil. Exp. Poststr. erb.

Off. geb. Sophia wird zu

kauen gesucht. Pragerstraße

Nr. 7, 2. r. 1. r. rechts. 31

Kleiderschr., Tische, Stühle

gesucht Schönfelderstr. 9, pt. 1861

Rheinweinflaschen

faut jedes Quantum

**Alfred Flade**,

Reg. Sächs. Hoflieferant,

am **Ferdinandplatz**.

Stellen finden.

Musiker aller Instrumente für

sonntags u. spät. gesucht.

R. Reichsstr. 58, 4. S. Schulze.

**Auction.**

Große Posten von **Tapisserie-Waaren**, montierte **Korb-**  
**und Holzwaaren**, angefangene und fertige **Handarbeiten**,  
**Stoffe für Decken, Läufer etc. etc.** sollen räumungshälber  
Pillnitzerstrasse 47, Ecke **Cranachstrasse**, am  
Donnerstag den 22. d. M. und folgende Tage von 10—1  
und 8—6 Uhr durch den Auctionator Herren **S. Caro** meistbietet  
versteigert werden.

Schöner dunkelbl. Winterüber-  
zieher, mittl. figur, billig zu verf.  
Galeriestr. 26, 2. r. 18610

Billig! Billig! Billig!  
**Hohenzollernmäntel**,

Überzicher, 878

ff. Herrenanzüge, Hosen etc.

(nur 1 Mal getragen), sowie

Damengarderobe zu verkaufen

**Stemmingerstraße 23, pt. 1861**

2 Paar Offiziersstiefel preisw.

zu verf. Neugasse 11, 2. r. 1861

Rover, Muttermaschine,

sowohl billig zu verf.

Nofenstr. 46, **Lebergeschäft**, 18488

Rover, neu, spottbillig zu

verkauf. Dresden-R. **Böhmisches**

Str. Nr. 16, part. 818

Pneum.-Rover,

gebraucht, zu 70 und 110 M.

bei **Lösche**, Fahrrad-Reparatur-

werkstatt, Johannestr. 2. 915

Rover billig zu ver-

kaufen

1861 Josephinenstr. 22, 2. r. 1861

Rover hoch. Preis, bill. zu ver-

kauf. Gr. Plauenschestr. 6, pt.

18612

Eleg. Kinder- u. Puppenwagen

b. d. verf. Annenstr. 18, 2. r. 1861

Hochwertige neue **Ringermasch.**

n. einmal gebr., ff. verhältnissch. b.

z. p. Güterbahnhofstr. 9, 1. geradeaus.

Gebr. Helmosen billig zu verf.

Nitschhofgasse 2, 1. r. 1861

Fahrgal mit 32 Jägern,

Wessinghöhne, billig zu verkaufen.

Baum, Grünestr. 10, part. 1861

Hängelampe, Stühle, Bilder u.

Verd., zu verkaufen. **Böhmisches**

Str. 25, part. bei **Pabst**. 1861

Eine Kiste Puppenbeine und

Arme billig zu verkaufen Schöns-

felderstraße 8, vorerst. 27w

Eine Hängelampe

zu verkaufen Circusstr. 21, 1. 100

Unterhalt. Sterilizer-Apparat

(Soxieh) u. Blaulampe bill. zu

verf. Dittmar, Rosenthal. 75, 1. br

Off. Eisen zum

**Junger Mann**

Wartung für die Nachwuchs, Schule, Schulauflauf, 15. pt. Mädchens, 15.-16. Jahre über zur Aufwartung, Schule 12. L. 125. Eine Frau darüber zu verhelfen, Räuberstraße 44. 2. L. 70.

**Schlösser,**

Bauarbeiter, Anhänger u. Rohrleiter, auch Reparatur, sucht Leistung, Offerten unter V 31. Eine Frau darüber zu verhelfen, Postplatz. 55d

**Junger Mann**

Stellung als Reparaturarbeiter, ob. Wachstube in d. Nähe v. Blauenstr. 12. L. 125. Eine Frau darüber zu verhelfen, Räuberstraße 44. 2. L. 70.

**Schuhmacher**

sucht Mittel, ob. alte Arbeit außer den Händen Reitbaustr. 30. 3. 4d

**Markthelfer**

oder Arbeiter, welcher sich vor seiner Arbeit ident. f. Stellung, Off. u.

V 25 an die Filial-Großpl. erb. 1954

**Junger fräst. Mann**

Stellung als Markthelfer, ob. Militär. Werthe Off. erb. u.

H 64 an die Grob. d. Bl. 3

**Junger Mann**

Stellung als Markthelfer, ob. Militär. Werthe Off. erb. u.

H 74 an die Filial-Großpl. 1170

**Als Directrice**

sucht junges ansässiges Fräulein, welches im Zusammenhang verheiratet ist und selbstständig arbeitet, sofort freil. Off. Offerten unter H 82. d. Grob. d. Bl. erb. 122

Eine 18-jährige, Mädchen, welches große Lust hat, sich als

Verkäuferin 53b

in einer Patisserie oder Conditorei

auszuüben, sucht bald. Stellung, Nähe Freibergerstr. 14. 4. Brille.

**Junge ausl. Witwe**

wünscht in einer Chocoladenfabrik ob. Patisserie oder Arbeiterin Verköstigung, Nähe Mannstr. 4. r. e.

Schneiderin sucht noch mehr Bedienung in und außer dem

Hause Weiberstraße 6. 4. 1. 1183

Wittwe, welche ob. bald. v. Lande b. 18. 2. 1171

Postplatz. 19. L. 1171

**Perf. Schneiderin**

sucht Arbeit auf Stube, 1.25 Mt. zw. Tag. Kl. Blauenstr. 40. 1. L.

**Ein Fräulein**

Witte Der Jahre, welche einen angestellten Haushalt zu führen sucht, sucht Stelle als Wirtshausschänke bei eing. Herrn, Off. 1. H 24. Filial-Großpl. Blau. Blau.

Wirtschaftschafterin sucht ob. sofort. später Stellung, Nähe

Kaufmannstr. 1. L. 1197

**Junge Frau**

[1127] ist Bedienung irgend welcher Art, ob. bald. zu vermieten. Löbau, Blauhütterstraße 6. 4. 1. 1183

Wittwe, welche ob. bald.

Postplatz. 19. L. 1171

**Schneee,**

-Georgen-Allee Nr. 12. Kornstr. 4216. 1718

**Gene Stellen**

Geschäftshalter, 4 junge Leute,

Kaufmann, 5 Commiss.

Leiter, 3 Kaufmänner, Leiter,

1 Hilfsjäger, 2 Jäger,

1 Kutscher, 1 Kutscher und

3 Diener sofort gesucht.

Wittwe, welche ob. bald.

Postplatz. 19. L. 1171

**recantil-Lithograph**

Jung., in welcher er bis

zugebunden gebunden. Off.

die Grob. d. Bl. erb. 12

bisher Mann,

40er, möchte seine heile

ausfüllen, gleichviel ob

sofort oder später. Witte

der nicht bearbeitet. Na-

brationsgeschäft wird

mit 5-8000 Mt.

Off. erb. u. H 63

d. Bl. 11

**Musik.**

Der Bassist sucht sofort

Näh. Kettelerstr. 15. 8. 1. 1186

**Interpolier**

lung, Off. u. H 377

gv. Sonnenstr. 12. 1122

**gel. Zimmermann**

Wittwe, welche ob. bald.

Postplatz. 19. L. 1171

**Ein Logis,**

1. L. 2 Studen, Raum, Küche u.

Bad, Preis 350 Mt., ist so. od.

bei der Löbau, Gartestr. 8. 1.

1183

**z. Mann**

Wittung im Möbelgeschäft

auszuüben. W. Off. u.

die Grob. d. Bl. 11

**Pieschen,**

Trachenbergerstraße, an der Pferdebahn - Drehhäusergruppe, trockene Wohnung, Halbtagen von 300 Mt. an, Laden für Fleischer, Kaufmann etc. sofort zu beziehen. Näh. im Restaurant. Geb. selbstst. 2. Et. b. Wünsche. [17774]

**Wohnungen**

von 240-300 Mt. sofort und 1. April zu vermietenden Spittelstraße 8. 1. Weise. 1029

**Frdl. Wohnung,**

Stube, Kommer, Küche, Schornstein unter V 31. 2. Et. am Postplatz. 55d

**Junger Mann**

f. Stellung als Reparaturarbeiter

ob. Wachstube in d. Nähe v. Blauenstr.

12. L. 125. Eine Frau darüber zu verhelfen, Räuberstraße 44. 2. L. 70.

**Aufwartung**

sucht, Nähe Holzmeisterstr.

H 78. a. d. Grob. d. Bl. erb.

überläufige, gutemahlende

Arbeit, ob. bald. 1125.

**Wishilfe!**

saub. ans. Mädchen für

1. L. bald. ob. ganz. Tag bei

M. 9-11 u. 4-7

Blumenstraße 46. 2. 1126

**chen**

leichter Auf-

trag, gefundt Strickeisen

30. Gitterzaunzaun. 1125

**Augen- Mädchen**

Wartung für Nachwuchsmädch

en. Wachstube 38. 4. 1125

**Aufwartung**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Mädchen**

1. d. Natur.

Holzmeisterstr. 1. ob. gr.

1125

**Aufwartung**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122

**Wishilfe!**

sucht Morgenstanden fü

ll. Blumenstraße 38. 41

zung von 12-18 Uhr ge

kerstraße Nr. 8. 8. 122





# Geinrich Basch & Co.



Specialhaus  
für Damenputz.

Dresden  
König-Johannstr. am Zacherbräu.

billige Bezugsquelle f. Restau-  
raliente, Haushalte u. Private.

## Cigarren

zu Fabrikpreisen. —  
100 Stück.  
4 Pf. Cigarren 2,50—3,00 Mf.  
5 " " 3,20—3,50 "  
6 " " 4,00—4,50 "  
8 " " 5,00—5,50 "  
10 " " 6,00—7,50 "

offerirt und verleidet  
**Oskar Richter,**  
Cigarrenhandl.  
Dresden-N.,  
Martin-Lutherstraße 12,  
Ecke Lutherplatz.  
Telephon: Amt II. 2529.



Das Preisgericht  
der  
West-Preußischen Gewerbe-Ausstellung  
zu Graudenz 1896

hat den 18288

Original Singer Nähmaschinen  
die Goldene Medaille

für die reichhaltige Ausstellung in drei verschiedenen Gruppen diverser Nähmaschinen, für Fabrik und Gewerbe-Betriebe, für Haushalt und moderne Kunststicerei von der vollendeten Ausführung zuverkannt.

Singer Co. Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger).

Haupt-Geschäft Dresden, Kreuzstraße 6.

\*\*\*\*\* Filialen: \*\*\*\*\*

Anaberg i. S., Chemnitz i. S., Freiberg i. S., Groitzsch, Plauen i. V., Zittau, Zwönitz i. S.,  
Marktplatz. Ann. Klosterstr. Burgstr. 24. Altenburgerstr. 88. Neustädter Platz. Mandauerberg 3. Ann. Petzplatz. 48

## Möbel!

für Brautleute  
billige Bezugsquelle.

Ausstattungen  
von Mk. 200—2000  
stets am Lager.

Empfehlen unser großes Lager  
solider und billiger Tischler-  
und Polstermöbel, Spiegel  
und Rohrfähnle. 15000  
Sophia i. a. Fez. u. M. 86 an  
Bettstell. u. Mat. 28 =  
Kleiderchränke 13—40  
Verticos 25 an  
Küchenchränke 17 =  
Stegische 15 =  
Spiegelspiegel 11 =  
Rohrfähnle 8 =  
Theizahlung gestattet.

Weidhaas & Tamme  
21 Dresden, 21  
Webergasse



Kinderstühle  
Kindertische  
Nachtstühlchen

F. Bernh. Lange  
Amalienstraße 11 u. 12.

## Viri

Hochwichtige Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäche!  
Ueberrasiende Wirkung.

Ganz interessante  
Geschäfte mit großer  
Urbteil und amtlichen Gutachten.  
Preis für 60 Pf. Marken.

Es erfordert nichts Nehmliches.

Paul Gassen,  
Gesell-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Sämtliche Neuheiten in  
**Kleiderstoffen**

schwarz und farbig,

in bekannt grösster Auswahl und nur soliden Qualitäten, reine  
Wolle, Meter von 80 Pf. bis 5,20 Mf.

877

**Dietrich Schmidt, Pieschen,**

Manufactur- und Modewaren,

Ecke Schul- u. Wasastraße, nahe dem Rathause.

Naturheilbad „Zukunft“,

Institut für das gesamte

Naturheilverfahren.

Beste Einrichtungen für

Luft- und Sonnen-Bäder.

Große Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Preis für Behandlung und voller Befestigung pro Tag von 3 Mf. an.

**Dresden-Plauen, Hohenstraße 6,**

vornehmste, ruhigste und gesündeste Lage von Plauen.

**Karl Schüller, prakt. Vertreter d. Naturheilkunde.**

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175

1176

1177

1178

1179

1180

1181

1182

1183

1184

1185

1186

1187

1188

1189

1190

1191

1192

1193

1194

1195

1196

1197

1198

1199

1200

1201

1202

1203

1204

1205

1206

1207

1208

1209

1210

1211

1212

1213

1214

1215

1216

1217

1218

1219

1220

1221

1222

1223

1224

1225

1226

1227

1228

1229

1230

1231

1232

1233

1234

1235

1236

1237

1238

1239

1240

1241

1242

1243

1244

1245

1246

1247

1248

1249

1250

1251

1252

1253

1254

1255

1256

1257

1258

1259

1260

1261

1262

1263

1264

1265

1266

1267

1268

1269

1270

1271

1272

1273

1274

1275

1276

1277

1278

1279

1280

1281

1282

1283

1284

1285